

### AG Barrierefreiheit fordert Kunsthalle für ALLE und Hinzuziehung eines Fachplaners für Barrierefreiheit

In den Medien wurde und wird seit langer Zeit über alle möglichen Aspekte der Kunsthalle in Mannheim diskutiert, man konnte viel über Finanzierung, Ästhetik und Außenwirkung lesen. Die Frage, ob eine so herausragende kulturelle Einrichtung auch für ALLE BesucherInnen durchgängig barrierefrei zugänglich sein wird, spielte faktisch keine Rolle.

Die AG Barrierefreiheit hatte allerdings bereits im Dezember 2012 die Gemeinderatsmitglieder schriftlich darauf aufmerksam gemacht, dass das Prinzip der Barrierefreiheit nicht dem Denkmalschutz geopfert werden dürfe. Schließlich hatte der Gemeinderat selbst die "Erklärung von Barcelona" einstimmig verabschiedet. Darin heißt es: *Die Kommunen ermöglichen im Rahmen ihrer Befugnisse den Zugang von Behinderten zu Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten und allgemein zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde.*

In der UN-Behindertenrechtskonvention formuliert Artikel 30: *Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen, gleichberechtigt mit anderen am kulturellen Leben teilzunehmen, und treffen alle geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen (...) c) Zugang zu Orten kultureller Darbietungen oder Dienstleistungen, wie Theatern, Museen, Kinos, Bibliotheken und Tourismusdiensten, sowie, so weit wie möglich, zu Denkmälern und Stätten von nationaler kultureller Bedeutung haben.*

Auch in der (noch geltenden) Landesbauordnung Baden-Württemberg wird in § 39 unmissverständlich verlangt, dass bauliche Anlagen wie Museen und öffentliche Bibliotheken so herzustellen **sind**, dass sie zweckentsprechend ohne fremde Hilfe genutzt werden können (barrierefreie Anlagen).

„Mannheim - auf dem Weg zur behindertenfreundlichen Stadt“, so nennt sich der Lokale Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention – auch er wurde vom Kommunalparlament beschlossen. Nach ihrer Protestaktion am 22. November 2013 am Löwenportal der Kunsthalle und einem weiteren Gespräch mit der Kunsthallenleitung sowie Mitgliedern des Gemeinderates im Januar dieses Jahres fordert die AG Barrierefreiheit jetzt endlich die Hinzuziehung eines Fachplaners für Barrierefreiheit. Aktuell werden die Weichen gestellt, ob alle öffentlich zugänglichen Ausstellungsräume nach Vollendung des Neubaus auch allen mobilitätseingeschränkten Menschen ohne fremde Hilfe zugänglich sein werden.

Der Besuch einer Ausstellung im teuer generalsanierten Jugendstilgebäude (Billingbau) mit seinen vielen Stufen ist während der kommenden jahrelangen Umbauphase für stark mobilitätsbeeinträchtigte Menschen jedenfalls nicht möglich – es sei denn man lässt sich z. B. als RollstuhlfahrerIn durch den Billingbau tragen. Dies lehnen aber viele Betroffene aus Gründen der Menschenwürde und aus gesundheitlichen Gründen ab.

Wo ein Wille – da auch ein Weg. Denkmalschutz darf einer barrierefreien Lösung jedenfalls nicht im Wege stehen. Schließlich geht es um eine Entscheidung für die Zukunft – und um eine Kunsthalle für ALLE.

Liebe Mitglieder,  
liebe Freunde des Paritätischen,

am 13.10.2009 hat der Gemeinderat der Stadt Mannheim die Umsetzung der Erklärung von Barcelona beschlossen und damit ein öffentliches Bekenntnis abgelegt zur Verwirklichung von Barrierefreiheit, Integration, Inklusion und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen. Seit 2010 existiert der Teilhabeplan für Menschen mit Behinderungen und 2011 wurde der „Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“ in Kraft gesetzt. Leider ist die konkrete Bedeutung dieser aus unserer Sicht bindenden Beschlüsse noch immer nicht in allen Köpfen und in allen Amtszimmern angekommen. Wir sollten deshalb den anstehenden Kommunalwahlkampf nutzen, dieses Thema wieder einmal intensiv zu transportieren. Dies gilt im Übrigen nicht nur für das Feld der „Inklusion“. Nutzen Sie die kommenden Veranstaltungen, Hearings und Podiumsdiskussionen, um unsere und Ihre Anliegen zu transportieren. Nutzen Sie dafür den neuen Orientierungsrahmen des Paritätischen und behalten Sie die Ergebnisse im Gedächtnis, um später daran zu erinnern und – vor allem – werben Sie in Ihrem Umfeld für die Wahl und damit für eine hohe Wahlbeteiligung.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Thomas Weichert.

## Verbandliches und Sozialpolitisches

### Der PARITÄTISCHE veröffentlicht neue Leitlinien

„Zehn Leitlinien für die Gestaltung einer sozialen Politik“, so nennt sich der neu aufgelegte, vom Regioteam koordinierte Orientierungsrahmen des Paritätischen Landesverbandes. In zehn Kapiteln, denen jeweils knappe statistische Angaben vorangestellt sind, werden Vorschläge zur Gestaltung kommunalpolitischer Handlungsfelder gemacht.

Die neuen Leitlinien sollen insbesondere eine inhaltliche soziale Plattform für die regionalen verbandlichen Untergliederungen und die Mitgliedsorganisationen bilden. Es gelte nicht nur, soziale Einschnitte abzuwehren, sondern sich positionell in die kommunalpolitischen Debatten einzumischen und gesellschaftliche Teilhabe mitzugestalten.

Das in der UN-Behindertenrechts-Konvention angelegte Querschnittsthema Inklusion wird in allen Leitlinien besonders erwähnt.

► Die Leitlinien können in Einzelexemplaren bei der Regionalgeschäftsstelle angefordert werden. Als Download stehen sie zur Verfügung unter <http://www.paritaet-bw.de/content/e4983/e11561/e30593/>.

### Armutsbericht 2013

Der PARITÄTISCHE Gesamtverband hat mit seinem jüngst veröffentlichten Armutsbericht „Zwischen Wohlstand und Verarmung – Deutschland vor der Zerreißprobe“ erneut in die sozialpolitische Debatte eingegriffen.

Im Gegensatz zu der Behauptung, die Armut sei gestoppt, spricht der PARITÄTISCHE bei einer Armutsquote von 15,2 Prozent von einem traurigen Rekordhoch.

Erstmalig konnten mit aller gebotenen Vorsicht Trends analysiert werden, der Berichtszeitraum reicht mittlerweile von 2005 bis 2012.

Die Auswertung basiert auf dem Mikrozensus, der größten Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik. Dabei bilden ca. 390.000 Haushalte mit etwa 830.000 Personen die Datengrundlage.

Bei der Berechnung der relativen Armutsquote werden Personen in Haushalten gezählt, deren Einkommen bei weniger als 60 Prozent des mittleren bedarfsgewichteten Einkommens liegt (Median). Für einen Singlehaushalt errechnet sich so eine Armutsschwelle von 869 €, für eine vierköpfige Familie (2 Erwachsene, 2 Kinder) kommt man auf 1.826 €.

Die wesentlichen Befunde des Armutsberichts sind:

- Die Armut wuchs von 2006 bis 2012 sukzessive von 14,0 Prozent auf den Spitzenwert von 15,2 Prozent.
- Rekordniedrigstwerte bei der Arbeitslosenquote und Rekordhöchstwerte bei der Einkommensarmut weisen auf eine immer stärkere Amerikanisierung des Arbeitsmarktes hin.
- Die Kluft zwischen armen und wohlhabenden Bundesländern und Regionen wird immer tiefer und breiter.

► Der mit zahlreichen Grafiken und Tabellen unterfütterte Armutsbericht steht als Download zur Verfügung: <http://www.der-paritaetische.de/ab2013/Trends>

### Markthaus zahlt Mindestlohn

Seit dem 1. November 2013 zahlt das Markthaus unabhängig von gesetzlichen Regelungen allen festangestellten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einen Mindestlohn von 8,50 €.

Man will der Integrationsbetrieb auch ein Zeichen dafür setzen, dass Arbeit dauerhaft vernünftig entlohnt werden muss. Zusätzlich konnte den MitarbeiterInnen zum Jahresende zum ersten eine Gratifikation als Wertschätzung für die erbrachten Leistungen ausbezahlt werden.

Das Markthaus will mit seinem Nahversorgungskonzept auch einen Beitrag zur Umsetzung von Inklusion und Barrierefreiheit leisten. Bei dem vielfältigen Warenangebot wird besonderer Wert auf Frische, Regionalität sowie soziale und ökologische Standards gelegt. In den mittlerweile fünf Lebensmittelmärkten in Weinheim, Nussloch, Neckarhausen sowie den zwei Mannheimer Stadtteilen Friedrichsfeld und Wallstadt wurden bereits 25 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung geschaffen.

► Näheres zum Versorgungskonzept und den Lebensmittelfilialen findet man unter [www.markthaus-mannheim.de](http://www.markthaus-mannheim.de).

### Biotopia in Waldhof-Ost

Seit einem Jahrzehnt ist Biotopia mit verschiedenen sozialen Projekten in Waldhof-Ost präsent. Dazu zählen neben einer Kleiderkammer ein Servicebüro und eine kleine Bücherei.

Das **Servicebüro** wurde gemeinsam mit BewohnerInnen des Stadtteils entwickelt, man hilft z. B. bei Antragstellungen oder beim Lesen von offiziellen Schreiben. Allein 2013 wurden in der **Kleiderkammer** ca. 20.000 Kleidungsstücke an bedürftige Personen ausgegeben. In der **Bücherei** werden Bücher und Spiele ausgeliehen, zudem wird Kindern vorgelesen oder sie werden beim Lesen unterstützt.

Gefördert werden diese Projekte für zwei weitere zwei Jahre durch den städtischen Fachbereich Kinder, Jugend und Familie.

► Nähere Informationen zu Öffnungszeiten etc. erhält man bei Frau Wawszczak unter (0621) 46005-25, mobil 0173-2096315 oder per Mail unter [sonja.wawszczak@biotopia.de](mailto:sonja.wawszczak@biotopia.de).

## PLUS begeht 15-jähriges Jubiläum

Die „Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar e. V.“ hat allen Grund zum Feiern.

Seit der Gründung im März 1999 sind eineinhalb Jahrzehnte vergangen. Das PLUS-Gründungsteam mit Andrea Lang, Thomas Heinrich und Ulli Biechele wurde durch Margret Göth verstärkt. Alle sind weiterhin bei PLUS aktiv.

Aus den ursprünglich zwei Räumen im Paritätischen Zentrum sind mittlerweile drei Räume incl. KOSI.MA geworden. Mit knapp drei Stellen für die sechs hauptamtlichen Fachkräfte sowie sieben Honorarkräften und fast einhundert Ehrenamtlichen verfügt die Institution über ansehnliche personelle Ressourcen.

Neben Beratungs- und Gruppenangeboten arbeitet PLUS in zahlreichen regionalen und überregionalen Gremien und genießt in der Mannheimer Öffentlichkeit ein hohes Ansehen.

PLUS lädt zur Jubiläumsfeier mit Sekt und Selters, Fachvortrag und anschließender Party im PARITÄTischen in der Alhornstraße 2a recht herzlich ein am:

► Samstag, 29. März ab 17:00 Uhr.

## Grenzen-Los Reisen 2014

Die Lebenshilfe Mannheim hat ihr neues Programm für Menschen mit und ohne Behinderung vorgelegt.

Mit ihrem umfangreichen Programm aus den Bereichen Reisen, Ferienbetreuung und Tagesangeboten/-ausflügen will die Lebenshilfe Menschen mit Behinderung Begegnungen und Erlebnisse ermöglichen – bei bestmöglicher Betreuung, Assistenz und Pflege.

Die Broschüre ist ausführlich mit Piktogrammen versehen, übersichtlich und in einfacher Sprache gehalten. Die Reiseziele reichen von Italien bis nach Skandinavien.

Für Rückfragen und die Möglichkeit der Broschürenbestellung steht zur Verfügung:

► Alexander Baues, Telefon (0621) 490706912, [alexander.baues@lebenshilfe-mannheim.de](mailto:alexander.baues@lebenshilfe-mannheim.de).

## Jetzt wird's knapp: Frist für Selbsthilfeförderung endet

Am 31. März endet die Antragsfrist für gesundheitsbezogene Selbsthilfegruppen im Bereich der Selbsthilfeförderung durch die Stadt Mannheim.

Die Mittel werden für laufende Kosten und/oder Projekte vergeben. Die Höchstgrenze der Förderung liegt bei 500 €. Die Förderung geselliger Aktivitäten ist nur in besonderen und begründeten Ausnahmefällen möglich.

Darauf weist der Gesundheitstreffpunkt hin. Die Förderrichtlinien sowie das Antragsformular stehen auf der Internetseite des Gesundheitstreffpunktes zum Download zur Verfügung:

► <http://www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de/index.php?id=85>

## Änderungen im Förderbereich der Aktion Mensch

Die **Förderung „Wohnen“** wurde ab Januar 2014 um drei neue Angebote erweitert:

1) Die Schaffung von kleinen neuen Wohnangeboten mit 2 bis höchstens 8 Plätzen wird im neuen Jahr mit einem Höchstbetrag von 200.000 € gefördert. Eine Förderung erfolgt unter Berücksichtigung der Konzeption und des Sozialraumes.

2) Für die Aufgabe der Erschließung des Sozialraumes kann im Rahmen der Projektförderung eine Personalstelle eingesetzt werden, die wiederum mit bis zu 120.000 € gefördert wird. Es wird voraus gesetzt, dass diese Fachkraft, neben der Pflegekraft, ausschließlich zusätzliche Aufgaben innehat, wie z.B. die Durchsetzung individueller Rechte der Bewohner.

3) Um den Sozialraumbezug von Bewohnern bereits bestehender Wohnangebote zu verbessern, werden die Kosten für Konzeptentwicklungen mit bis zu 15.000 € gefördert.

Auch die bestehende **Starthilfeförderung** wird ergänzt. Sofern sich ein bestehendes und bewährtes Angebot inhaltlich neu strukturiert und zusätzlich eine neue Zielgruppe erfasst, kann zu dessen Aufbau nochmals eine sog. kleine Starthilfe beantragt werden.

Die **Zins- und Tilgungszuschussförderung** wird dahingehend angepasst, dass jetzt Darlehen mit einem Zinssatz von mindestens drei Prozent pro Jahr und einem Zins- oder Tilgungszuschuss von zwei Prozent pro Jahr gefördert werden. Ab dem 1.04.2014 startet für die **bisherige Förderaktion „Miteinander gestalten“** ein neues Programm mit einer Erweiterung des Zielgruppenbegriffs. Die Fördersumme wird auf 5000 € erhöht. Gefördert werden auf unbürokratische Weise kleine Projekte auf lokaler Ebene, die das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung zum Ziel haben.

- ▶ Details zu den Förderangeboten findet man auf der Internetseite von Aktion Mensch: [www.aktion-mensch.de](http://www.aktion-mensch.de)
- Mitgliedsorganisationen des PARITÄTISCHEN können sich bei Rückfragen an Frau Honold wenden:
- ▶ Telefon (0711) 2155-116 oder [honold@werkstatt-paritaet-bw.de](mailto:honold@werkstatt-paritaet-bw.de).

### Fotos vom OB-Neujahrsempfang

Mitgliedsorganisationen, die sich unter dem Dach des Paritätischen Kreisverbandes auf dem OB-Neujahrsempfang beteiligt haben, können Fotos kostenlos in der Regionalgeschäftsstelle (siehe Impressum) anfordern.

### Kampagne UmFairteilen

Die Mannheimer Gruppe „UmFairTeilen“ – Reichtum besteuern“ hat zu ihrer Kampagne im Zeitraum August 2012 bis September 2013 eine reich bebilderte Dokumentation über ihre Aktionen vorgelegt. Die Broschüre kann im Büro von ver.di Rhein-Neckar, Hans-Böckler-Str. 1 im Gewerkschaftshaus abgeholt werden.

### Leitfaden „Das inklusive Museum“

Dieser aktuelle Leitfaden zu Barrierefreiheit und Inklusion steht auf der Homepage des „Bundeskompetenzzentrums Barrierefreiheit“ als Download zur Verfügung und kann dort auch als Broschüre bestellt werden:

- ▶ <http://www.barrierefreiheit.de/>

### Ansprechpartnerin Barrierefreies Wohnen

Das auf den Turleys angesiedelte Wohnprojekt „13 ha freiheit“ hat jetzt eine Ansprechpartnerin für barrierefreies Wohnen. Wer Sympathie für das Konzept des selbstbestimmten und gemeinschaftlichen Wohnens hat, sollte sich umgehend kümmern. Denn aktuell stehen die Wohnungsgrößen in der Diskussion, was insbesondere für den Flächenbedarf von RollstuhlfahrerInnen von Bedeutung ist. E-Mail-Kontakt direkt bei Frau Markert: [karoline\\_mhi@yahoo.de](mailto:karoline_mhi@yahoo.de)

- ▶ [www.13hafreiheit.de](http://www.13hafreiheit.de)

### Büro KV vom 10.-16.04. geschlossen

Urlaubsbedingt ist die Regionalgeschäftsstelle des Paritätischen von Donnerstag, 10. bis einschließlich Mittwoch, 16. April geschlossen. Die normalen Bürozeiten sind: Werktäglich außer mittwochs von 08:00 – 16:00 Uhr.

## TERMINE

(bis Ende April 2014)

So, 16.03. 12:00 - 15:00 Uhr

Wohnprojekt 13 ha freiheit: **Picknick auf Turley** vor dem Haus 472. Grillgut bitte selbst mitbringen! Ebenso Geschirr und Besteck.

Mi, 19.03. 16:00 Uhr

**Jugendhilfeausschuss.** Stadthaus N 1 Ratssaal

Mi, 19.03. 19:00 Uhr

**Migration und Therapie** – Psychotherapie mit Menschen türkischer soziokultureller Prägung. Ref.: Julia Klöfer (PPT). Sanctclara, B 5, 19, 3. OG

Do, 20.03. – 18:30 Uhr

**Stammtisch der AG Barrierefreiheit,** Restaurant Azteka Mexikana, Stadthaus N 1. Gäste willkommen

Mi, 26.03. – 16:00 Uhr

**Integrationsausschuss.** Stadthaus Raum Swansea

Mi, 26.03. – 19:00 Uhr

**Hartz IV – Leben in Würde und ein Minimum an Existenz.** Diakoniekirche, Lutherstr. 2-4

Sa, 29.03. – 11:00 Uhr

**Wohnprojektbörse Gemeinschaftliche Wohnprojekte.** Stadthaus Foyer im 1. OG

Mo, 31.03. – 18:00 Uhr

**Mitgliederversammlung des PARITÄTISCHEN Kreisverbandes,** Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim (Konferenzraum EG)

Di, 01.04. – 16:00 Uhr

**Gemeinderat,** Stadthaus N 1 Ratssaal

Mi, 02.04. – 16:00 Uhr

**Ausschuss Wirtschaft-Arbeit-Soziales.** Stadthaus Raum Swansea

Mo, 07.04. - 18:30 Uhr

**Monatstreffen AG Barrierefreiheit,** Alhornstr. 2a, Gäste willkommen

Mi, 09.04. – 16:00 Uhr

**Jugendhilfeausschuss.** Stadthaus N 1

Do, 17.04. – 18:30 Uhr

**Stammtisch der AG Barrierefreiheit,** Restaurant Azteka Mexikana, Stadthaus N 1. Gäste willkommen

Mi, 23.04. – 19:00 Uhr

**Regionale AG der Selbsthilfegruppen.** Alhornstr. 2a beim Gesundheitstreffpunkt

Di, 29.04. – 19:00 Uhr

**Gewalt gegen Frauen? Zum Verhältnis der Geschlechter im interkulturellen Vergleich.** Ref.: Dr. Claudia Schöning-Kalender. Sanctclara 3. OG

Di, 29.04. – 14:30 – 18:30Uhr

**Werkstatt „Schule der Vielfalt“.** Zeitraumexit, Hafenstr. 68, Mannheim-Jungbusch

Mi, 30.04. – 14:00 – 16:00Uhr

**Gerontopsychiatrisches Forum.** Stadthaus.

## **IMPRESSUM**

Der PARITÄTISCHE

- Kreisverband Mannheim -

Regionalgeschäftsstelle

Tel. (0621) 336749-9

Fax (0621) 336749-7

info@paritaet-mannheim.de

www.paritaet-bw/kvma

**Redaktionsschluss:** Fr, 18.04.2014